

Schnittarbeiten im Mai

-

Stauden, Kräuter und Gehölze schneiden

-

frühblühende nach der Blüte

Mandelbäumchen (*Prunus triloba*, die Ziermandel – nicht die echte) und Hänge-Kätzchenweide (*Salix caprea* Pendula - Hängekätzchen) werden nach der Blüte kräftig zurückgeschnitten, damit sie neue Blüten-Triebe für das kommende Jahr treiben können und sich nicht verausgaben (Triebe sterben - Todholz).

Auch für die ersten Stauden die verblüht sind (Lenzrose, Lungenkraut oder Bergenie), empfiehlt es sich, die Blütenstände zu entfernen (abschneiden). Damit verhindert man, dass die Stauden-Pflanzen unnötig Kraft für die Fruchtsände aufbringen müssen. Somit bleiben Ihre Stauden wüchsig und Polsterstauden kompakt und dicht.

-

sommerblühende Ziergehölze vor der Blüte

Sommerflieder, Edelrosen und andere sommerblühende Ziergehölze die noch nicht geschnitten wurden (Idealer Zeitpunkt ist die Forsythienblüte), müssen nun dringend geschnitten werden, bevor Sie vieles wieder wegschneiden müssen, was bereits gewachsen ist. Damit nehmen Sie den Pflanzen sonst unnötig Kraft. Entfernen Sie alte und tote Äste und lichten Sie die Krone aus, damit Platz für neue Triebe ist, die im Sommer zur Blüte kommen sollen. Auch beim Obst wird es nun allerhöchste Eisenbahn.

-

Mehrjährige Kräuter

Mehrjährige Kräuter wie Lavendel, Salbei, Thymian sollen, wenn nicht schon im April geschehen, ausgedünnt und um etwa ein Drittel zurückgeschnitten werden. Todholz bis ins gesunde Holz zurückschneiden.

-

Pflaumenbäume ausdünnen

Wenn die Ihre Pflaumenbäume dazu neigen, zu viel und dicht zu tragen, ist es ratsam die Pflaumenbäume auszudünnen, da sonst die Gefahr droht, dass es zu Astbruch kommen kann oder das einfach die Qualität der Pflaumen-Früchte so sehr leidet, dass Ihre Pflaumen Ihnen am Ende nicht wirklich schmecken.

-

Kübelpflanzen Rückschnitt

Oleander, Olive und Bougainvillea benötigen oft nach der Zeit im Wintergarten oder Haus einen Rückschnitt (Bougainvillea zwei Augenpaare je Seitentrieb). Überwinterter Fuchsien, Cannas oder Geranien kommen in neue Erde und werden zurückgeschnitten.

-

Hecken und Sträucher jetzt auf Form trimmen

Wenn auch der eigentliche Heckenschnitt später anfällt, so ist jetzt schon Zeit, um aus der Form geratene Buchsbaumhecken oder Eibenhecken wieder in Form zu schneiden.

Sträucher wie Forsythie, Hibiskus, Goldregen und Flieder werden geschnitten, sobald sie verblüht sind. Schneiden Sie alte, greise Triebe an der Basis raus um Platz für junge neue Triebe zu schaffen. Die verbleibenden Zweige schneiden Sie nach Bedarf in Form.

Hinweis: Zwischen Anfang März und Ende Oktober sind auf Grund brütender Vögel nur leichte Formschnitte erlaubt. Prüfen Sie bevor Sie schneiden, ob schon Vögel am brüten sind.

...mehr dazu unter [Vogelbrutzeit und Vogelschutz](#)

mehr zum Thema Schnitt finden sie unter [Schnittmethoden](#)